



Newsletter 12/2010

Ausgabe vom 07.12.2010

\$Anrede,

TOPICS:

01: Bedrohte Indigene im Amazonas: GfbV fordert die brasilianische Bundesanwaltschaft auf, den Bau des Megastaudamms Belo Monte zu sistieren

02: Frieden in Gerechtigkeit: Solidaritätsreise nach Kolumbien

03: Infoveranstaltung „10 Jahre Entwicklungszusammenarbeit bei den Qeros in Peru“ von Herta und Peter Suchy

04: Termine



Bedrohte Indigene im Amazonas: GfbV fordert die brasilianische Bundesanwaltschaft auf, den Bau des Megastaudamms Belo Monte zu sistieren

Recherchen der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) und des Ethno-Umweltschutzvereins Kanindé in Brasilien decken auf, dass mit dem Bau des Megastaudamms Belo Monte im Herzens des Amazonasgebiets eine immense Industrialisierung eingeleitet werden soll, die sowohl die in Reservaten lebenden Indigenen wie auch bisher unkontaktierte Indigene bedroht. Die GfbV und Kanindé, unterstützt von zwölf weiteren Nichtregierungsorganisationen, haben daher am 1. Dezember 2010 eine Beschwerde bei der brasilianischen Bundesanwaltschaft eingereicht.

[Weiterlesen](#)

Frieden in Gerechtigkeit: Solidaritätsreise nach Kolumbien

4. – 19. Februar 2011

Die acht Jahre Präsidentschaft von Álvaro Uribe Vélez waren u.a. durch den Kampf gegen die Guerilla und die Durchsetzung der Interessen von Großgrundbesitzern und Industriellen gekennzeichnet. Leidtragende dieser Politik war vor allem die Zivilbevölkerung. Die Zahl der intern Vertriebenen nahm zu und beträgt bereits mehr als vier Millionen. Menschenrechtsverletzungen und deren Straflosigkeit kennzeichnen weiterhin den Alltag. Konfrontation war die Devise, nicht Dialog. Inmitten von Repression und Konflikt gibt es zahlreiche Initiativen, die den Weg für ein anderes Kolumbien weisen können. Solche Initiativen stehen im Zentrum der Solidaritätsreise nach Kolumbien. Sie wird Gelegenheit bieten, in Bogotá und der Region Medellín Friedensinitiativen, die im Bereich Menschenrechte, Demilitarisierung und Wehrdienstverweigerung tätig sind, kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Der Hauptteil der Reise wird dem Besuch der Friedensgemeinde San José de Apartadó

im Bundesstaat Antioquia gewidmet sein. Die Friedensgemeinde kämpft seit nunmehr 13 Jahren gewaltfrei gegen ihre Vertreibung und setzt sich für Frieden und Gerechtigkeit ein. Dieses außergewöhnliche Projekt zu Gunsten des Lebens inmitten eines Kriegsgebiets wird vom US-amerikanischen wie auch vom österreichischen Zweig des Versöhnungsbundes durch die physische Präsenz internationaler Freiwilliger unterstützt.

Details zur Reise



Infoveranstaltung „10 Jahre Entwicklungszusammenarbeit bei den Qeros in Peru“ von Herta und Peter Suchy

Seit 2001 reist das Wiener Ehepaar Herta und Ing. Peter Suchy zu den Qeros in Peru, deren Dörfer mehr als 3.000 Meter hoch liegen und nur über Bergpfade erreichbar sind. Im Lauf der Zeit hat das Ehepaar mit Unterstützung privater und GfbV-SpenderInnen und auch mit eigenen Mitteln Hilfe geleistet und zahlreiche Projekte verwirklichen können: z.B. Kleinwasserkraftwerke, Trinkwasserleitungen, Gewächshäuser, Solarduschen, Kleinsägewerk, Schulmaterialien, Werkzeuge, Kleider u.a. mehr.

Das Lateinamerika-Institut und die Gesellschaft für bedrohte Völker laden zum Vortrag mit Fotos ein:

Mittwoch, 02. Februar 2011

LAI-Europasaal, Türkenstraße 25, 1090 Wien, 19 Uhr.

Termine

Militärhilfe und Menschenrechte in Kolumbien

mit John Lindsay-Poland

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 19.00 Uhr

in der Dreikönigsaktion, Wilhelminenstraße 91/II/f, 1160 Wien

Als Teil des „Krieges gegen Drogen“ und gegen den „Terrorismus“ haben die Vereinigten Staaten für denso genannten „Plan Columbia“ seit dem Jahr 2002 mehr als 6 Mrd. USD ausgegeben – 80% des Geldes waren für den militärischen Sektor bestimmt. Damit ist Kolumbien das größte Empfängerland US-amerikanischer-Militärhilfe in der westlichen Hemisphäre.

weitere Informationen unter:

http://www.versoehnungsbund.at/index2.php?option=com_docman&task=doc_view&gid=81&Itemid=94

Tibet Weihnachtsmarkt

Geschenke aus dem Himalaya - Qualität zu Freundschaftspreisen

Färbergasse 6 WIEN 1

(zw. Am Hof, u. Wipplingerstr.)

27 Nov. - 24 Dez. 2010

Mo. - Sa. 12h - 19h

U3 Herrengasse oder von der Wipplingerstrasse mit Bus
weitere Info unter: gallery@sostibet.at

Weitere Termine auf unserer Homepage



Bitte machen Sie Freunde und Bekannte auf unsere Menschenrechtsarbeit aufmerksam!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihr GfbV-Team
Redaktion : Sabine Pek

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff NEWSOUT an die Adresse: office@gfbv.at

Gesellschaft für bedrohte Völker - Untere Viaduktgasse 53/7a, 1030 Wien
Für Menschenrechte weltweit

office@gfbv.at
www.gfbv.at